

[Scher]b. wie → B.2: *Scherbandl* „aus Stroh“ Ainau PAF.– Bestimmungw. aus *Schaub* (→ [Schaub]b.) entstellt (SCHMELLER II,453)?

SCHMELLER II,453.

[Scheren]b. wie → B.7a: *Schernbända* Rechtmehring WS.

[Schlag]b. wie → B.4a, OB, OP vereinz.: *Schlochbanda* Kohlbg NEW.

WBÖ II,190.– DWB IX,335.

†[Schleuder]b. wohl dass.: *mit machung der eingeschwaisten ... Khegl, schleider pändter* 1604 Stadtarch. Rosenhm, Protokolle B/C 144,6.

[Schlief]b. Dim., wie → [Bossen]b., °OB, °NB, °OP vereinz., z.T. veralt.: °*Schliüfbandl* Sengenthal NM.

W-9/58.

[Schlinglein]b. wie → B.1e: *Schlingbandl* Hengersbg DEG.

[Schloß]b. Eisenbesatz am Türschloß: *Schloßbandln* ebd.

DWB IX,773; LEXER HWb. II,988.

[Schnallen]b. wie → B.7a: *Schnallenbänder* Rimsting RO.

WBÖ II,191.

[Schnür]b. Dim., wie → [Bossen]b., OB, °NB, OP, MF vereinz.: *Schnürbandl* O'haindling FS; *Schneierbendl[a]* BERTHOLD Fürther Wb. 205.

DWB IX,1404 – BERTHOLD Fürther Wb. 205; MAAS Nürnberg.Wb. 215.

[Schub]b. wie → [Brett]b.: *Schubband* U'laus AIB.

DWB IX,1813.

[Schuh]b. meist Dim., Schnürsenkel, °Gesamtgeb. vielf.: °*heid fria bin i scho üba meine Schuabantln drüba gfoin* Mchn; °*so braune Schuabandln passnt doch net zu de schwozn Schua* Galgweis VOF; °*wennst aakaffst, bringst a Boar Schouchbaandla mid* Neuhs NEW; *s Schouhbaandl* °SINGER Arzbg.Wb. 209; *eine Ohrfeigen ... daß mir das Aug hätte bis auf die Schuhbandl herauhangen mögen* [A. v. BUCHER,] Seraphische Jagdlust, o.O. 1784, 69.– Syn.: [Bossen]-, [Schlief]-, [Schnür]-, [Stiefel]bändlein (→-band), [Schuh]fähnlein (→-fahne), [Schuh-ein]fänger, [Schuh]garn, [Schuh]haftel, Litze, [Schnür]-, [Schuh]litze, Ne-

stel, [Schnür]-, [Schuh]-, [Stiefel]nestel, Riemen, [Bossen]-, [Schnur]-, [Schnür]-, [Schuh]riemen, [Schuh]schnürlein (→-schnur), Senkel, [Schuh]senkel, Stiftlein (→Stift), [Schnür]streifen, Strumpfen, Strupfen.

DWA XVIII K.8.– WBÖ II,191; Schwäb.Wb. V,1166; Schw.Id. IV,1332.– DWB IX,1854.– BRAUN Gr.Wb. 567; MAAS Nürnberg.Wb. 216; °SINGER Arzbg.Wb. 209.– S-84A13, M-98/3.

[Schurz]b., [Schürz(en)]-, [Schürzlein]- 1 wie → [Für-tuch]b.1, OB, NB, °OP vereinz.: *mir is s'Schurzbandl aufganga* Wasserburg; *surtfpentla* nach SCHWEIZER Dießner Wb. 193.– Ra.: *am S. hängen* u.ä.: *der hänkt fuat an Schuazbandla* „ist immer hinter Frauen her“ Kohlbg NEW.– Auch nicht aus der Nähe weichen: °*moußt ma denn allawaal aam Schuazbaandl henkn* Windischeschenbach NEW, ähnlich °TS.– 2 Waldweidenröschen (*Epilobium angustifolium*): „Mit spitzen Zungen flüstert ... das Schürzenbandl“ HAGER-HEYN Dorf 74 f.

WBÖ II,191.– Schwäb.Wb. V,1202.– DWB IX,2060.– BRAUN Gr.Wb. 541.– S-41C40a.

[Schütten]b. wie → B.2: *ein Schüttenband* Klinglbach BOG.– Zu → *Schütte* 'Büschel von ausgedroschenem Stroh'.

[Se]b. → [Säu]b.

[Seiden]b. Band aus Seide: *Seidenbandeln* Partenkehn GAP.

WBÖ II,191.– DWB X,2,180.

[Seil]b. dicke Bindschnur, OB, NB vereinz.: *Salband* Passau.

WBÖ II,191.– DWB X,1,218.

[Spagat]b. 1 dass., NB, OP vereinz.: *Schbochatbandl* Pfaffenbg MAL.– 2 Gemeine Quecke (*Agriopyrum repens*, dort zu ergänzen): *Spagatbandl* HÄRING Gäuboden 129.

WBÖ II,192.

[Spitz]b. wie → B.7a, OB, SCH vereinz.: *Sbizzbenda* Friedbg.

[Stab]b. wie → B.3: *Schdoband* Immenrth KEM.

[Stiefel]b. Dim., wie → [Schuh]b., °OP mehrf., OB, MF vereinz.: *Stieflbaandl* Burglengenfd; *Stüfbandl* Emhf BUL DWA XVIII,103.

DWB X,1,2787.